



Wertvorstellung

Hallo ihr Lieben,

vorab: Bei dem hier Geschriebenen handelt es sich um eine Drehbuchszene, daher nicht wegen des seltsamen Formats wundern :-)

Meine Frage ist einzig diese: Kann man sich die Situation lebhaft vorstellen oder hinkt sie?

Für Tipps und Fragen sowie allerlei Anmerkungen bin ich dankbar :)

ALTSTADT LÜNEBURG AUßEN/TAG

LEONARD und MARIE laufen nebeneinander an allerlei kleinen Geschäften vorbei. Nur ab und an begegnen ihnen Menschen. Mal ein Paar, das Arm in Arm durch die Straßen schlendert, mal ein Einzelner, der in den Schaufenstern nach neuen Klamotten oder Sonstigem Ausschau hält.

Die Häuserfronten rechts und links sind bunt, mit teils aufwendig gestalteten Giebeln. Die Sonne scheint und es ist warm. Leonard trägt braune Kargohosen, dazu einen schwarzen Gürtel mit silberner Schnalle und ein hellblaues Hemd, das er in der Hose trägt. Er ist rasiert und seine Haare sind glatt nach hinten gegelt. Er wirkt frisch und gepflegt.

Marie trägt einen langen grünen Rock, der leicht im Wind weht, dazu ein weißes Trägertop, helle offene Schuhe und eine Umhängetasche aus dunklem Wildleder. Ihre langen braunen Haare gehen mit dem Wind. Beide wirken entspannt und gut gelaunt.

Sie kommen an einem Obdachlosen vorbei, der ein Stück Pappe mit der Aufschrift "Wie viel ist mein Leben wert?" vor sich hält. Zu seinen Füßen steht ein zerbeulter Metallbecher. Marie will ihm etwas geben, doch Leonard hält sie am Arm zurück.

LEONARD

Gott, Marie, lass das!

Marie sieht ihn ungläubig an.

MARIE

Hast Du sie noch alle?

Sie will sich aus seinem Griff lösen, aber Leonard packt sie noch fester.

MARIE (*zornig, etwas lauter*)

Spinnst Du jetzt total oder was?!

sie reißt sich los, holt ihr Portemonnaie aus der Tasche und öffnet es. Zuerst greift sie nach einem 2€-Stück, hält kurz inne und wirft dem Penner schließlich einen 10 Euro-Schein in seinen Becher wobei sie ihm freundlich zulächelt. Der Obdachlose nickt dankend und lächelt ebenfalls.



Wertvorstellung

OBDACHLOSER

Danke.

Dann dreht sie sich erneut zu Leonard um und wirft ihm einen feindseligen Blick zu. Leonard hebt die Augenbrauen und sieht ihr mit einer leichten Arroganz in die Augen.

LEONARD

Du fällst doch nicht echt auf so ne' billige Masche rein, oder?

MARIE (*spöttisch*)

offensichtlich.

sie sehen sich noch einen Moment direkt in die Augen. Dann fügt Marie hinzu:

MARIE

Kann ja nicht jeder so herzlos sein wie Du.

Sie geht mit schnellen Schritten weiter, sodass er ihr nacheilen muss.

LEONARD

Ach komm Marie, dass sind dumme Tricks, um Dir Dein Geld aus der Tasche zu ziehen, dass sieht doch jeder Blinde mit Krückstock. Das sind dreiste Schmarotzer und Du wirfst ihnen Dein Geld zu, als...

Marie bleibt abrupt stehen und dreht sich zu ihm um, wobei sie ihm zornig in die Augen blickt.

MARIE

Ich möchte *Dich* mal sehen, wenn *Du* irgendwann mal auf der Straße sitzt und Dich über jeden Cent freust, der dir in den Becher geschmissen wird.

Leonard holt Luft um etwas zu sagen, aber Marie lässt ihn nicht zu Wort kommen und fährt wütend fort.

MARIE

Aber neeeein, das wird ja nicht passieren, denn solange Daddy den Jungen mit Scheinen füttert und ihm regelmäßig den Arsch abwischt, kann Prinz Leonard weiter auf seiner Erbse schlafen.

sie wendet sich ab und geht. Leonard bleibt stehen, er scheint überrumpelt. Nach drei bis vier Schritten wendet sich Marie abermals um.



Wertvorstellung

MARIE

Und ein Schmarotzer, das bist Du.

sie geht schnellen Schrittes davon. Leonard bleibt zurück.

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!